Crazy in Love

Let me be yours

Von Kazuha

Kapitel 3: XXX

Hallo! ^^

So, und mit diesem Teil endet nun Crazy in Love, ein ziemlich schnulziger Teil ist das geworden, wird ganz schön viel rumgeknutscht, aber was soll's.

Was ich noch sagen muss: Ich kenn den Film, den sie sich angucken, nicht, also, ich hab ihn nicht gesehen, aber na ja. ^^

Nun viel Spaß, danke für die Kommies und ich freu mich auch auf Kommies für diesen Teil! Aber nun los!

Eure Kazuha

Kapitel 3: XXX

Es war nun endlich 19:15 Uhr. Die beiden Mädchen waren jetzt super aufgeregt. Sogar Rans Vater, der den ganzen Tag verpennt hatte, merkte, dass etwas mit ihnen nicht stimmte, doch er fragte nicht nach.

Da klingelte es. Die Freundinnen schrien auf und rannten zur Tür.

"Okay, tschüss, Ran", stotterte Sonoko und umarmte sie nochmal. Ran zog sich stürmisch ihre weiße Strickjacke über und zog sie zurecht.

"Mach nichts, was ich nicht auch tun würde. Öhm, und ach ja: Wenn ihr euch unterhaltet und dann eine peinliche Pause entsteht, dann tu so, als streichst du ihm einen Fusel von der Schulter."

Ran verstand nicht ganz. "Und wenn da gar keiner ist??", fragte sie unsicher.

Sonoko verdrehte leicht die Augen. Mit zusammen gepressten Zähnen murmelte sie: "Das spielt keine Rolle, du lässt einfach nur deinen Charme spielen, klar? Und nun geh schon!"

Sonoko verschwand im Wohnzimmer, denn Shinichi musste ja nicht unbedingt mitbekommen, dass sie von der Verabredung der beiden wusste.

Ran machte leicht zitternd die Tür auf. Ihr Herz schlug ihr bis zum Hals, sie bekam gerade noch Luft und konnte sich gar nicht mehr beruhigen.

"Hallo Ran", Shinichi stockte der Atem, als er sie sah. Die 16jährige sah aber auch wirklich toll aus. Wie ein kleiner funkelnder Diamant.

"Hi", lächelte Ran verlegen. "Wollen wir?"

Shinichi nickte. Ran nahm sich ihren Hausschlüssel vom Schlüsselbrett und steckte ihn in ihre Handtasche.

Die beiden Oberschüler gingen die Treppen hinunter. "Wollen wir vorher vielleicht

noch einen Kaffee trinken?", fragte er lieb und deutete auf das Café, welches direkt unter der Detektei lag.

"O ja, prima Idee", freute Ran sich, und so gingen sie rein.

Im Café bestellten sich die beiden je einen Kaffee und unterhielten sich über dies und jenes.

Nach 20 Minuten, es war nun 19:35 Uhr, machten sie sich auf den Weg zum Kino. Sie gingen aus dem Café und überquerten die Straße.

Dann nahmen die beiden den Weg durch den Park. Der war die schnellste Abkürzung zum Kinocenter.

Es war ruhig. Nicht nur im Park, sondern auch zwischen den beiden Oberschülern, die nur leicht verlegen nebeneinander herliefen.

Die Kirschbäume gaben dem Park ein wunderschönes Aussehen.

Shinichi ging es auf den Keks, dass sie nicht miteinander sprachen, und so fragte er:

"Was wollen wir uns eigentlich ansehen?"

Ran schreckte leicht auf, weil sie nicht damit gerechnet hatte, dass er etwas sagte.

"Öhm, ich weiß nicht... Was läuft denn so?"

"Keine Ahnung", gab Shinichi zurück. "Ich glaube, 3 verschiedene Filme stehen zur Auswahl."

"Wir können uns ja da entscheiden", schlug Ran lächelnd vor.

Shinichi nickte.

Sie kamen nun aus dem Park raus und bogen links ab. Die Straße gingen sie runter, sich nun unterhaltend, denn die Stimmung war nun etwas lockerer.

Am Ende der Straße ging es rechts rum, und das erste Gebäude dort war das große Kino mit 3 Sälen, in denen je einer der 3 Filme gespielt wurde.

Die Plakate von "Pretty Woman", "The sixth sense" und "Zehn Dinge die ich an dir hasse" hingen dort, und Ran wusste schon, dass das zu einem Problem werden könnte.

Sie konnte sich nur zu gut ausmalen, in welchen der 3 Filme Shinichi gehen wollte, nämlich in "The sixth sense", und er würde sagen, dass der Film der spannendste heute Abend wäre, und etwas, über das er grübeln konnte.

Das Mädchen selbst wollte aber lieber "Pretty Woman" sehen.

"Okay, in welchen Film gehen wir?", fragte sie und ließ ihren Blick über die 3 Plakate schweifen.

"'The sixth sense'. Ein klasse Streifen", meinte Shinichi und schaute Ran fragend an.

"Och nee, da grusel ich mich nur!", meinte sie und es war die Wahrheit, weshalb sie auch leicht rot anlief.

"Lieber ,Pretty Woman'", fügte Ran noch hinzu.

"Och nee, da langweil ich mich nur!", grinsend öffte er Rans Stimme nach.

Die wurde darauf leicht sauer und erwiderte: "Entschuldige bitte, dass ich mich nur für langeweile Filme interessiere. Dann gehen wir eben zu ,The sixth sense', aber wenn ich schreiend aus dem Kino renne, dann beschwer dich bloß nicht!"

Shinichi verkniff sich das Lachen und beließ es bei einem Grinsen.

"Okay, okay. Vorschlag zur Güte: Wir gucken keinen von beiden Filmen und schauen uns ,Zehn Dinge die ich an dir hasse' an. Einverstanden?"

Ran war zwar etwas überrascht, dass dieser Vorschlag von ihm kam, aber sie willigte ein.

So gingen die zwei zu der Frau, die die Tickets verkaufte und in einer kleinen Glaskabine neben 2 Kolleginnen saß, die die Karten für "The sixth sense" und "Pretty

Woman" verkauften.

"Guten Abend", lächelte sie und Shinichi sagte: "Guten Abend. 2 Mal, bitte."

Die Frau nickte und stempelte 2 Karten. "Bittesehr. Das macht dann 1.361 Yen! (ca. 10 €)"

Shinichi nahm seine Geldbörse und reichte der Dame 2 Tausend-Yen-Scheine.

"Danke!"

Sie öffnete ihre Kasse und gab Shinichi sein Wechselgeld.

"Viel Spaß", grinste die Frau verschmitzt, was Shinichi nicht richtig deuten konnte, doch Ran wusste genau, was die Frau meinte und wurde leicht rot.

Ran und Shinichi gingen in das Kino. Im ersten Raum war ein kleiner Kiosk, der Popcorn, Chips und andere Knabberereien, Getränke und Zeitschriften verkaufte.

"Was hältst du davon, wenn ich uns Popcorn und 'ne Cola kaufe, während du schon mal reingehst und uns gute Plätze sicherst?", fragte Shinichi.

Ran nickte. "Gut, möchtest du sonst noch was?", fragte er und holte seine Geldbörse heraus.

"Nein, aber lass mal. Das Popcorn geht auf mich!", sagte Ran und öffnete ihre Handtasche, um das Portmonnaie rauszuholen.

"Ach Quatsch, ich zahle!", warf Shinichi ein. "Nein, sonst fühl ich mich schlecht!", grinste Ran. "Wieso?", wollte Shinichi wissen. "Weil du dann alles bezahlt hast und dann fühl ich mich halt schlecht. Ganz im Gegensatz zu dir. Dir würde das ja gefallen."

Sie grinste frech. Shinichi verdrehte die Augen.

"Eben. Und damit ich kein schlechtes Gewissen hab, falls du mal alles bezahlst, möchte ich jetzt alles bezahlen, okay?"

Ran seufzte und ließ ihren Geldbeutel wieder in ihrer Tasche verschwinden, sonst würden sie noch bis der Film anfing diskutieren.

"Okay, ich geh schonmal vor!", rief die 16jährige und lächelte ihn an. Er nickte.

Als sie im Kinosaal ankam, war dieser fast ganz leer war.

Man durfte sich hier die Plätze selbst aussuchen. Ran entschied sich für die 5. Reihe. Von hier aus konnte man gut sehen, aber man saß eben nicht ganz vorne.

Außer ihr waren nur noch 2 offensichtlich befreundete Pärchen da, die in der 10. und 11. Reihe Platz genommen hatten.

Das sah Ran, als sie sich umdrehte und dabei so tat, als würde sie nach Shinichi Ausschau halten.

"Oh Gott!", durchfuhr es das junge Mädchen plötzlich.

Eines der beiden Pärchen hatte gerade angefangen, sich zärtlich zu küssen!

"Hilfe!", dachte Ran. "Was ist, wenn Shinichi versucht, mich zu küssen? Was soll ich dann machen??"

Fast panisch zog sie sich ihre Jacke aus, legte sie auf den Platz neben sich, kramte das Handy aus ihrer Handtasche und ließ diese auf ihrem Platz, damit die Plätze als besetzt zu erkennen waren.

Sie wählte beim Laufen Sonokos Handynummer und rannte auf's Klo.

Dort schloss sie sich in einer Kabine ein und wartete, dass ihre Freundin ran ging.

"Sonoko! Geh ran! In 10 Minuten beginnt der Film!!", murmelte Ran leise.

"Hallo Ran?", fragte sie in den Hörer, nachdem sie Rans Nummer auf dem Display gesehen hatte.

"Sonoko, ich bin's!", flüsterte Ran. "Ich bin völlig aufgeregt!"

"Was ist denn passiert? Welchen Film seht ihr euch an?", wollte das 17jährige Mädchen am anderen Ende der Leitung wissen.

"Sonoko, das erzähl ich dir alles später! In 10 Minuten beginnt der Film, und außer uns

sind im Kinosaal nur noch 2 andere Pärchen, die 5 und 6 Reihen hinter uns sitzen! Eines hat sich geküsst!" - "Na und?" - "Sonoko, was soll ich machen, wenn er versucht, mich zu küssen?"

Sonoko fing an, sich kaputt zu lachen.

"Lach nicht", giftete Ran.

"Tschuldige. Aber das ist doch eine blöde Frage: Du erwidert den Kuss natürlich!"

"Wie? Ich soll ihn küssen?", schrie Ran. Doch sofort senkte sie ihre Stimme wieder:

"Aber Sonoko, was ist, wenn...?"

"Hör endlich auf, dir darüber Gedanken zu machen, küss ihn einfach, kapiert?", sagte

Sonoko bestimmt und fügte noch hinzu: "Du machst das schon. Vertrau mir!"

Ran war während des Gesprächs rot angelaufen.

"Na schön. Aber ich warne dich, wenn ich mich blamiere, dann..." - "...machst du mich dafür verantwortlich. Ist klar!" - "Okay." - "Und? Hat er dir was ausgegeben?" - "Wir waren vorher noch 'nen Kaffee trinken. Und die Cola und das Popcorn hat er auch bezahlt." - "Super. Alles läuft bestens, Ran, mach dich nicht verrückt." - "Ja, aber ich muss jetzt, der Film beginnt in 7 Minuten!" - "Okay. Und nicht vergessen: Wenn eure Unterhaltung 'ne peinliche Pause einlegt, warum auch immer, dann..." - "Ja, ja, dann tu ich so, als streich ich ihm einen Fusel von der Schulter. Ich weiß doch!" - "Super. Okay, Miss Kudo, dann noch viel Glück! Und erzähl mir hinterher wie's war!" - "Wie was war?" Sonoko begann zu kichern. "Na, euer erster Kuss!"

Ran wurde wieder knallrot und rief: "Na klar, den Teufel werd ich tun, Sonoko! Mach's gut!"

Und sie legte auf und stapfte aus der Toilette.

Als sie in den Kinosaal zurück kam, machte sie die Tür hinter sich zu.

Shinichi saß schon auf seinem Platz.

Er hatte Rans Jacke auf ihren Sitz gelegt. Als er bemerkte, wie sie wieder rein kam, schaute er zu ihr.

Ran stand immer noch am Eingang und sah ihn an. Ihre Blicke trafen sich, und sie bekam eine Gänsehaut.

Das Mädchen erwachte quasi aus ihren Gedanken und kam langsam auf ihn zu. Sie war leicht rot und lächelte verlegen.

Sie ging an ihm vorbei, packte das Handy in die Handtasche, legte die Jacke auf den leeren Sitzplatz daneben, tat dasselbe mit der Tasche und setzte sich seufzend hin.

"Wo warst du denn?", wollte Shinichi interessiert wissen.

"Ähm, ich? Ich war auf der Toilette, Sonoko hatte mich angerufen..."

Das war zwar nicht ganz die Wahrheit, aber auch nur halb gelogen, schließlich hatte sie ja wirklich mit Sonoko telefoniert.

"Aha..."

Shinichi fiel etwas ein. Er gab Ran ihre Cola und meinte: "Ich hab uns beiden eine große Tüte Popcorn mitgebracht."

Er grinste. Ran lächelte ihn an und stellte ihre Cola mit dem Strohhalm in den am Sitz befestigten "Getränke-Halter".

Im Saal wurde es auf einmal dunkel und der Vorhang ging auf, hinter dem dann eine riesige Kinoleinwand zum Vorschein kam.

Die Vorschau wurde abgespielt.

Ran versuchte sich darauf zu konzentrieren, doch sie hörte einige Reihen hinter sich komische Geräusche, welche ihr verrietten, dass sich die beiden Paare küssten...

Der Film war nun etwa schon eine Stunde im Gange und bisher war es den beiden

Oberschülern ganz gut gelungen, sich auf die Handlung der Schauspieler zu konzentrieren.

Shinichi begriff nicht ganz, worum es in dem Film eigentlich ging.

Also stupste er Ran vorsichtig am Arm. Die erschrak sich leise und fragte: "Was denn?"
Er flüsterte: "Kannst du mir mal sagen, worum es da eigentlich geht?"

Ran verdrehte ihre Augen. Na, da hatte sie sich aber einen ausgeguckt, einen Detektiv, der es nicht schaffte, die Story aus einem Film herauszufinden?

Ran erklärte ihm, was es mit den Hauptdarstellern auf sich hatte und was sie taten und warum.

Nach etwa 5 Minuten verstand Shinichi es und fragte noch die eine oder andere Frage, dann war allerdings Funkstille.

10 Minuten später hörte Ran, wie die Tür aufging. Kurz darauf fiel sie wieder ins Schloss.

Langsam drehte sich das braunhaarige Mädchen um und sah, dass nur noch eines der beiden Pärchen da war.

"Shinichi?", flüsterte Ran. "Ja?" Er schaute zu ihr rüber und Ran wisperte: "Wie findest du den Film?"

"Hä? Gut, warum fragst du?", antwortete Shinichi verwundert. "Eines der Paare hinter uns hat eben den Saal verlassen... Warum wohl...?"

Shinichi grinste über die Naivität seiner Freundin. "Die werden zu Haus bestimmt einen drauf machen wollen!"

Ran wurde leicht rot. Mit "drauf machen" meinte er doch wohl nicht...?

Sie schüttelte den Kopf und schaute wieder auf die Leinwand.

Der Film würde laut Programm in einer Dreiviertelstunde vorbei sein.

Ran wurde leicht nervös. Hinter sich vernahm sie immer noch das küssende Pärchen, welches sich offensichtlich gar nicht voneinander lösen wollte.

Mensch, konnten die nicht mal auf die anderen Besucher Rücksicht nehmen?

Ran beschloss, sich abzulenken und nahm einen Schluck aus ihrer noch halbvollen Cola.

Das tat gut, die war noch schön kühl!

Gedankenverloren sah sie auf die Kinoleinwand und griff mit der linken Hand in den Popcorn-Becher, während ihre rechte Hand ihren Kopf stützte.

Shinichi, auf dessen Sitz der Becher mit dem Popcorn stand, tauchte seine Hand ebenfalls in den Behälter.

Ran schaute auf. Sie hatte statt dem Popcorn Shinichis Hand umklammert und wurde rot.

"Oh, entschuldige", murmelte sie verlegen, und zog die Hand genauso ruckartig wieder raus wie Shinichi und fügte leise hinzu: "Nimm du zuerst!" - "Nein, du!" - "Nicht doch, ich bitte drum!" - "Ladies first!"

Sie sahen sich tief in die Augen und Ran wusste nicht, was sie machen sollte... Machen sollte?!

Ihr fielen Sonokos Worte wieder ein: "Wenn ihr euch unterhaltet und dann eine peinliche Pause entsteht, dann tu so, als streichst du ihm einen Fusel von der Schulter."

Ran löste sich von seinem anscheinend hypnotisierendem Blick und schielte auf seine Schulter.

Nun musste sie schnell machen, bevor er ihrem Blick folgte und merkte, dass da gar

nichts war.

"Oh, Shinichi, du hast da einen Fusel....", weiter kam sie nicht, denn während sie sich ein Stückchen zu ihm rüber beugte, um den nicht existierenden Fusel zu beseitigen, berührte er sanft ihre Lippen.

Rans Augen standen weit offen, während die von Shinichi geschlossen waren. Er löste sich von ihr und sah sie verträumt an.

"... auf deiner Schulter...", murmelte sie weiter und schaute ihren Freund verwundert an.

Sie konnte von Glück reden, dass sie nicht sofort realisierte, dass er sie eben wirklich geküsst hatte, sonst wäre sie vor Aufregung bestimmt gestorben.

Shinichi musste grinsen. "Damit hättest du wohl nicht gerechnet, was?", flüsterte er und konnte sich immer noch nicht von ihren ozeanblauen Augen lösen.

Die 16jährige schüttelte verlegen lächelnd den Kopf. War das so leicht zu durchschauen gewesen?

Ran war wahnsinnig nervös. Was sollte sie jetzt machen? Ihn auch küssen? Ihm ihre Liebe gestehen? Oder auf den Film achten?

Shinichi nahm ihr die Entscheidung ab, denn er legte seinen rechten Arm um sie und drückte sie an sich.

Der Detektiv beförderte den störenden Popcorn-Becher auf den Sitzplatz neben sich und lehnte seinen Kopf gegen den von Ran.

Die war etwas überrumpelt, kuschelte sich dann aber an ihn und schloss kurz die Augen.

Sie konnte es gar nicht richtig fassen, was eben passierte.

"Ran...", flüsterte Shinichi leise. Sie sah zu ihm auf. Seine blauen Augen schimmerten und Ran gab ein "Hmm?" von sich.

"Ich muss dir mal was sagen..."

Sie setzte sich auf und schaute ihm in die Augen. "Ja?", fragte sie erwartungsvoll und lächelte.

Shinichi stockte. Dieser gespannte Blick, er raubte ihm die Sinne. Jetzt würde er es ihr endlich gestehen, hier, jetzt, sofort.

"Ran... also, ähm...", stammelte er und rang mit sich um seinen Mut.

"Was denn?", fragte sie leise.

"Ich... nun, äh, also... ich... ich li... li-liebe... Ran, ich liebe... dich..."

Er kam nicht um einen Seufzer herum, er fühlte sich, als wäre ihm eine riesige Last von den Schultern genommen.

Ran schaute ihn leicht benommen an. Hatte Shinichi, der Shinichi, den sie so sehr mochte, ihr gerade ein Geständnis gemacht?

Sie war so gerührt, fast stiegen ihr die Tränen in die Augen. "Shinichil, ich... ich liebe dich... auch... so sehr...!"

Die 16jährige umarmte den braunhaarigen Jungen sanft, sie drückte ihn jedoch fest an sich.

Er legte seine Arme um ihre Hüfte und flüsterte in ihr Ohr: "Und ich hab dich vermisst... als ich vor einigen Monaten an diesem Fall arbeitete... auch, wenn ich es dir niemals gesagt habe, aber es stimmt... Und ich werd dich nicht mehr allein lassen, versprochen!"

Sie drückte ihn noch fester und sah ihm dann in die Augen.

In ihren selbst stieg das Wasser auf, doch sie wollte es unterdrücken, sie wollte jetzt nicht weinen, wo sie doch so glücklich war.

Shinichi grinste: "Hey Süße, nicht weinen... oder ich nehm alles zurück, was ich eben

gesagt habe."

Ran zog ihre Augen zu Schlitzen. Die Tränen waren verflogen, als er sie Süße genannt hatte.

"So, so, du falscher Casanova", meinte sie beleidigt, verschrenkte die Arme und sah nun wieder den Film, bei dem sie schon gar nicht mehr wusste, worum es eigentlich ging.

Shinichi lächelte sie magisch an.

Ran versuchte zwar so auszusehen, als würde sie schmollen, doch als sie bemerkte, dass ihr das beim besten Willen nicht gelang, schaute sie Shinichi leicht verliebt an.

"Sag mal, das mit dem Kuss vorhin... kriegst du das nochmal so hin?", fragte Ran verschmitzt und lächelte ihn lieb an.

"Nö, glaub nicht", grinste Shinichi frech zurück. Ran verzog das Gesicht. "Na, dann eben nicht..."

Shinichi musste leise lachen und zog seine Freundin zu sich heran. Sie legte ihre Arme um seinen Nacken.

Vorsichtig legte er seine Lippen auf ihre und löste sich wieder. Beide sahen sich verträumt in die Augen und versanken darin.

Shinichi legte seine Arme um ihre Taille und flüsterte so leise, dass sie es gerade noch hören konnte: "Ich liebe dich, Süße!"

Sie schlossen beide die Augen und ihre Gesichter näherten sich langsam dem des anderen.

Sie küssten sich zärtlich und lange.

Als sie sich voneinander lösten, lächelten sie sich nochmals an und schauten wieder auf die Leinwand.

Shinichi konnte seinen Blick aber nicht von Ran abwenden und nahm ihr Kinn in seine Hand.

Schnell und fordernd küsste er sie und Ran erwiderte ohne zu zögern.

Shinichi küsste nun langsam ihren Hals, und Ran sagte leise: "Nicht, Shinichi..."

Er hörte auf und grinste unschuldig.

Plötzlich ging wieder die Tür auf und zu. Die beiden Oberschüler drehten sich um. Das andere Pärchen hatte nun ebenfalls das Kino verlassen.

Ran grinste Shinichi an. Der lächelte verliebt zurück und begann, sie stürmisch, aber leidenschaftlich zu küssen.

So saßen sie da im Kino, ganz allein, 5 Reihen vor ihnen lief der Film, nun nur noch eine Viertelstunde.

Ran schnappte nach Luft, als sie sich lösten und sagte: "Shinichi... Ich liebe dich..."

Shinichi lächelte. Das Mädchen lehnte sich zurück, sodass Shinichi sich über sie beugte. Wieder begannen sie mit einem leidenschaftlichen Kuss, in dem sie versanken...